

Warum zitieren

Zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens gehört das Zitieren. Immer, wenn Inhalte oder Aussagen aus anderen Texten übernommen werden, muss dies kenntlich gemacht werden. So wird vor allem sicher gestellt, dass der eigene Text auf zuverlässige Grundlagen beruht. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten: das **direkte Zitat** und das **indirekte Zitat**. Beide müssen kenntlich gemacht werden. Dazu gibt es wiederum zwei Möglichkeiten: die **Harvard-Zitierweise** und die **deutsche Zitierweise**. Wird die Zitierweise nicht vorgegeben, kann sich für eine Zitierweise entschieden werden. Diese muss dann aber im Text beibehalten werden.

Direktes Zitat

Direkte Zitate werden immer dann verwendet, wenn der genaue Wortlaut wichtig ist. Wird direkt zitiert, müssen auch alte Schreibweisen und Rechtschreibfehler so übernommen werden, wie sie in der Quelle sind. Werden Änderungen vorgenommen, um die Lesbarkeit zu verbessern, dürfen diese nur sehr klein sein und müssen in eckige Klammern gesetzt werden. Vor und nach direkten Zitaten werden Anführungszeichen gesetzt. Bei der Harvard-Zitierweise wird nach dem Zitat eine kurze Quellenangabe gegeben. Dazu werden in Klammern Autor*in, Veröffentlichungsjahr und die Seite angegeben. Bei der deutschen Zitierweise wird hinter das Zitat eine Fußnote, beginnend mit 1, gesetzt. Unter der zugehörigen Fußnote werden Autor*in, das Veröffentlichungsjahr und die Seite genannt. Die vollständige Quellenangabe wird in das Literaturverzeichnis am Ende des Textes geschrieben.

Beispiele Zitierweisen

Harvard: "Schweinenasen sind keine Steckdosen" (Mustermann, 1990, S. 32)

deutsch: "Schweinenasen sind keine Steckdosen"³

3: Mustermann, 1990, S. 32

Beispiel Veränderung

Vorlage: "Lange Zeit wurde angenommen, dass sie Steckdosen sind"

Veränderung: "Lange Zeit wurde angenommen, dass [Schweinenasen] Steckdosen sind"

Indirektes Zitat

Indirekte Zitate werden häufiger benutzt. Hierbei wird der Inhalt der Quelle mit eigenen Worten wieder gegeben. Dabei dürfen auch Dinge zusammengefasst oder weggelassen werden. Bei der Einleitung zu einem indirekten Zitat muss deutlich werden, dass es sich um eine fremde Aussage handelt. Auch hier gibt es die **Harvard-Zitierweise** und die **deutsche Zitierweise**. Bei der kurzen Quellenangabe wird vor die Quelle der Vermerk **vergleiche**, abgekürzt vgl., vorangestellt.

Beispiele

Harvard: Mustermann schreibt, dass Schweinenasen keine Steckdosen sind (vgl. Mustermann, 1990, S. 32).

deutsch: Mustermann schreibt, dass Schweinenasen keine Steckdosen sind³.

3: vgl. Mustermann, 1990, S. 32

Literaturverzeichnis

Am Ende einer wissenschaftlichen Arbeit kommt das Literaturverzeichnis. Dort werden alle verwendeten Quellen, also Bücher, Zeitschriftenartikel, Websites, Filme usw. verzeichnet. Die Sortierung erfolgt alphabetisch nach Autor*in, Jahr und Titel. Sofern es keine Vorgaben gibt ist man in der Gestaltung relativ frei. Zwingend erforderlich sind Nachname und Name der Autor*innen, das Erscheinungsjahr, der Titel, der Untertitel und der Erscheinungsort. Lassen sich Erscheinungsjahr und –ort nicht herausfinden, wird der Vermerk o.J. (für ohne Jahr) bzw. o.A. (für ohne Angabe) an der entsprechenden Stelle gesetzt. Ein Beispiel für eine Quellenangabe ist:

Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel: Untertitel, Erscheinungsort

Sind an einer Quelle mehrere Personen beteiligt, werden die Namen in der Reihenfolge genannt, wie sie in der Quelle zu finden ist. Die Namen werden dabei mit einem Semikolon getrennt.

Beispiel:

Schmidt, Mike; Afton, William (1983): Arbeitsschutz im Alltag: Nachtschichten, Berlin

Bei mehr als drei Autor*innen wird nur der erste Autor angegeben und auf die weiteren mit einem et al. (für et alii) verwiesen.

Sonderfälle

Mehrere Titel eines Autors aus einem Jahr

Werden mehrere Quellen einer Person zitiert, die im gleichen Jahr erschienen sind, wird an das Jahr ein Kleinbuchstabe angehängt, beginnend mit "a" (Beispiel: Müller 2001a, Müller 2001b...). In diesem Fall entscheiden die Korrektoren, ob die Sortierung alphabetisch nach dem Titel der Quelle oder nach der Reihenfolge der Zitierung erfolgt.

Artikel aus Zeitschriften

Die Quellenangaben von Zeitschriften funktionieren fast genau so wie bei Büchern. Der Titel des Artikels wird vollständig übernommen. Sollte der Titel nicht in deutscher oder englischer Sprache geschrieben sein sollte zusätzlich eine deutsche Übersetzung angegeben werden. Hinter dem Titel des Artikels kommt der Name der Zeitschrift, eingeleitet mit einem "in:". Dem folgen die Angaben zu Jahrgang und Nummer, wie sie in der Vorlage gedruckt sind, sowie der Seitenbereich, in dem der Artikel zu finden ist. Wenn vorhanden sollte auch die URL oder DOI angegeben werden.

Kurzform im Text:

Smith, 1996, S. 87

Langform im Literaturverzeichnis:

Smith, Fritz (1996): Using animatronics as a sales boost, in: Pizza Magazin Quarterly, 1996-03, S. 85-98

Achtung: bei der Angabe der Titel wird die Eigenschreibweise genutzt. Beispiele:

Falsch	Richtig
quartely journal of economics	The Quaterly Journal of Economics
Kraut und Rüben	kraut & rüben

Artikel aus Zeitungen

Die Quellenangaben von Zeitungen funktionieren fast genau so wie bei Büchern. Jedoch kommt nach dem Namen der beteiligten Personen das Datum, an dem der Artikel erschienen ist. Der Titel des Artikels wird vollständig übernommen. Hinter dem Titel des Artikels kommen der Name der Zeitung, eingeleitet mit einem "in:", der Seitenbereich und gegebenenfalls die URL.

Kurzform im Text:

Mumme, 2020, S. 2

Langform im Literaturverzeichnis:

Mumme, Thorsten (14.10.2020): Bildschirme statt Schaufenster, in: DER TAGESSPIEGEL, S. 2

Achtung: bei der Angabe der Titel wird die Eigenschreibweise genutzt. Beispiele:

Falsch	Richtig
Tagesspiegel	DER TAGESSPIEGEL
Die Tageszeitung	die tageszeitung

Filme

Bei Filmen gibt es einige Besonderheiten zu beachten. Anstelle der Autor*innennamen wird der Name der Regie genutzt. Anstelle der Seitenangaben werden Zeitangaben in der Form HH:MM:SS genutzt (Beispiel: 01:24:13). In der Langform im Literaturverzeichnis wird hinter den Titel des Filmes in eckigen Klammern der Hinweis "Film" gesetzt. Es müssen auch der Produktionsort und die Produktionsfirma angegeben werden.

Kurzform im Text:

Zemeckis, 1994, 00:35:57-00:36:01

Langform im Literaturverzeichnis:

Zemeckis, Robert (1994): Forest Gump [Film], United States: Paramount Pictures

Artikel von Websites

Bei Websites gibt es einige Besonderheiten. Grundsätzlich gelten bei Artikeln von Websites die gleichen Regeln wie bei Zeitschriften und Zeitungen. Die Seitenzahl fällt weg, dafür muss jedoch am Ende der Quellenangabe die komplette URL sowie das Abrufdatum genannt werden.. Viele Onlinequellen bieten eine Zitiervorlage an, die einfach kopiert werden kann. Gegebenenfalls sind Anpassungen nötig. Viele Korrektoren erwarten, dass bei der Nutzung von Onlinequelle diese gespeichert und auf einer CD oder einem USB-Stick der Arbeit beigelegt werden. In dem Fall sollte der Dateiname es dem Korrektor so leicht wie möglich machen, die Quellenangabe mit der entsprechenden Datei zu verbinden.

Kurzform im Text:

Wagner, 2020

Langform im Literaturverzeichnis:

Wagner, Christoph (2020): Eintrag "Barbados - gesamt", in: Munzinger Online/Länder - Internationales Handbuch, URL: <http://www.munzinger.de/document/03000BRB000> (abgerufen von Stadtbibliothek Herne am 13.10.2020)